

# Farbe im Innenraum

Text und Bilder Beat Soller, Max Schweizer AG

**Wenn es um die Farbgestaltung von Innenräumen geht, ist nach meist langem Hin- und Herüberlegen Schluss mit der anfänglichen Experimentierfreude. Da man mit Weiss vermeintlich garantiert nichts falsch machen kann, fällt der Entscheid zugunsten des kleinsten Risikos. Schade, denn dadurch verbaut man sich Wohnqualitäten, die nicht nur sichtbar, sondern auch spürbar wären.**

Farbe ist Licht, ist Energie, ist Eindruck und Ausdruck zugleich. Die Kraft von Farben ist ein Potenzial, das gerade bei der Gestaltung von Innenräumen mehr genutzt werden sollte. Mit Farbe lassen sich neue Dimensionen entdecken, die weit über den rein optischen Eindruck hinausgehen. Doch dazu braucht es Hintergrundwissen, Erfahrung und Stilbewusstsein. Das Ergebnis sind faszinierend neue Raumerlebnisse.

## **Farbe wirkt mehrfach und sehr individuell**

Fällt ein Lichtstrahl durch ein Prisma, teilt er sich in seine Spektralfarben, die

Farben des Regenbogens. Sie unterscheiden sich durch ihre Wellenlänge, durch ihre Energie. Das Farbklima bezeichnet zum Beispiel den Einfluss der Farbe auf Leistungsfähigkeit oder Verhalten. Entsprechend kann dieses Phänomen mehr sein als nur Ästhetik, auch wenn hierzu eine wissenschaftliche Absicherung fehlt. Unbestritten ist, dass Farben unsere Befindlichkeit beeinflussen, da wir sie wahrnehmen. Allerdings ist diese Wahrnehmung sehr individuell und stets verknüpft mit persönlichen Erlebnissen, die den Farbeindruck schliesslich bewerten. So muss Schwarz nicht a priori negativ sein, wenn



Farbe gibt Struktur, Gliederung und Orientierung



Licht und Texturen beeinflussen die Farbwirkung



Farbe setzt klare Akzente, zum Beispiel im Grossraumbüro

die persönlichen Erlebnisse zu diesem Farbeindruck positiv besetzt sind. Jede Kultur, aber auch jeder Mensch hat ein individuelles Farbempfinden und Präferenzen, die nicht unbedingt Allgemeingültigkeit besitzen. Es kommt deshalb auf einen ausgewogenen Farbmix an, mit dem sich eine positive Grundstimmung erreichen lässt, die für Lebensfreude und Lebensqualität steht.

#### **Beziehung, Veränderung, Harmonie**

Farbe kann bei der Raumgestaltung gezielt für die optische Wirkung des Rau-

mes genutzt werden. Der optische Effekt von Farbe hilft Raumproportionen verbessern oder unterstreicht sie. Warme Farben wie Rot, Orange oder Gelb treten hervor, lassen Wände näher scheinen. Kalte Farben weichen zurück, schaffen optisch mehr Distanz. Die Optik einer Farbe hängt unter anderem von zwei weiteren Faktoren ab: Der Beleuchtung des Raumes und der Textur der Oberfläche. Ob Tageslicht oder Kunstlicht, Halogenspot oder Glühbirne, direktes oder indirektes Licht: Die gleiche Farbe wird jeweils einen ande-

ren Ausdruck, eine andere Intensität haben. Je glatter und glänzender zum Beispiel die Oberfläche ist, desto mehr reflektiert sie das Licht und wirkt intensiver. Neben solchen Grundsätzen sind für Farbbestimmung und Gestaltungskonzepte die Beziehungen zwischen den Farben und ihre Kombinationswirkung von Bedeutung. Einer der bekanntesten Vertreter einer einfachen Farbsystematik ist Johannes Itten (mehr Informationen unter [www.visor.unibe.ch](http://www.visor.unibe.ch)). Wichtig sind Farbsysteme für eine eindeutige Farbdefinition, an der sich die



Farben stimulieren – es kommt auf den richtigen Mix an



Gelbtöne sind besänftigend und aufmunternd zugleich



Starke Farben und neutrale Einrichtung erzeugen Spannungsfelder

unterschiedlichsten Anwender ausrichten können. In Design und Architektur sind heute das NCS- sowie das RAL-Farbsystem gebräuchlich. Das Natural Color System (NCS) orientiert sich an der menschlichen Farbempfindung, unabhängig von Produkten, Materialien oder Herstellungsverfahren. Es beschreibt das Aussehen von Farbtönen und macht Farbzusammenhänge klar und deutlich sichtbar. Auf ein sicheres Auge und ein geschultes Farbempfinden ist aber auch weiterhin Verlass – sie bringen überraschende und unerwartete Kombinationen hervor, die die Qualität von Farbdogmen oder -systemen übersteigen. In der Geschichte gibt es über 200 wissenschaftliche Farbsysteme, viele von ihnen sind mit einer Harmonielehre verbunden, doch eine wirkliche Farb- und Harmonielehre gibt es bis heute nicht: Farbe lässt sich nicht einsperren. Gerade deshalb ist das Grundwissen um Eigenschaften und Verhalten der Farbe entscheidend über die Güte eines ganzheitlichen Farbkonzeptes.

#### **Bauen und Gestalten mit Farbe**

Farbiges Wohnen bricht aus der Langleweiligkeit und Eintönigkeit von Grau und Weiss aus. In Innenräumen eröffnen sich neue Wohnwelten von hoher Individualität und Ausdrucksstärke. Da Farbe

eine emotionale Komponente in Wohn- und Geschäftsräume einbringt, bieten sich Chancen zur Differenzierung und für neue Konzepte mit Mehrwert. Eine spontan gute Atmosphäre und sympathische Ausstrahlung kann das Ergebnis eines gelungenen Farbkonzeptes sein. Ein kompetenter Farbgestalter weiss mit Farbe und deren Wirkungen umzugehen. Mit einer helleren und einer dunkleren Wand ist es da nicht getan.



Elegantes Spiel eines Farbtons in unterschiedlichen Nuancen